

Monolog des Straßenjungen Melvin ohne Schulabschluss

"Was habe ich aus meinem Leben gemacht? Meine "Hoheit" hat Angst und Schrecken verbreitet ich bin der krasseste Gestalt in meiner Hood. Ich kann jede Kleinigkeit haben, mir springt jede Bitch hinterher. Sie achten mich, verehren mich! Ich bin Unantastbar. Ich kann Menschen abstechen und niemand wird es jemals erfahren. Keiner kann mich aufhalten etwas zu tun, kann machen und lassen was ich will . Niemand traut sich etwas gegen mich einzuwenden. Doch ist das gut? Ja sicher was rede ich da für ein Homoshit. Oder doch nicht? Ich habe zwar alles was ich haben kann Sex, Kontrolle, Einfluss doch wo ist der Ort wo ich wieder ein Kind sein darf, mal Gefühle zeigen darf? Alles gehorcht mir, das ist doch gut. Aber sie gehorchen nicht weil sie mich schätzen sondern weil sie sich alle in ihre Boxershorts scheißen.

Ich bin ein Einzelgänger der von niemanden geliebt wird. Keine Familie, keine Zukunft, keine wahren Freunde, nur Heuchler und Schnorrer. Ich werde für immer auf der Straße leben und im Leben nichts Erwähnenswertes erreichen außer das Datum meiner Geburtsurkunde .Ist es das was ich wirklich will? Mein Leben so verschenken ohne etwas auf dem Papier stehen zu haben außer Strafanzeigen? Ich habe in meinem Business alles erreicht keiner wird mich jemals schlagen können. Ich werde einen neuen schwereren Weg nehmen, weg von Kriminalität, rein in das Leben eines wirklich erfolgreichen Mannes. Die Motivation einen Neustart zu starten wo kommt die bloß her?"

- Melvin steht an seinem 23. Lebensjahr das erste Mal vor den Grab seiner Eltern die vor 10 Jahren bei einem Autounfall verstorben sind und merkt zum erste mal was wirklich wichtig ist im Leben

© Niklas Dietel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)